

Schirmherr des Sommer-Forums
Dr. Heiner Garg, Minister für Arbeit, Soziales
und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein



Das Sommer-Forum Generationendialog ist gedacht als ein Ort der Orientierung, des Austauschs, der Anregung und weiteren Entwicklung generationsverbindender Arbeit.

Von den Anfängen der ersten Projektinitiativen bis zur Gegenwart ist eine vergleichsweise kurze Zeit vergangen. Die Idee der dialogischen Orientierung, das hat sich gezeigt, hat eine große Attraktivität. Die Handlungsfelder, in denen das Miteinander von Jung und Alt stattfindet, sind deshalb beeindruckend vielfältig, ihr Einfluss auf die Verbreitung angemessener Jugend- und Altersbilder beträchtlich.

Wir laden Sie ein, sich an diesem Prozess zu beteiligen und sich in Gesprächsrunden, Foren und Workshops einzubringen und gemeinsam darüber nachzudenken, wie das bundesweite Netzwerk auf lokaler, regionaler und Landesebene weiter gestärkt werden kann und welche konkreten Maßnahmen dazu geeignet wären und ergriffen werden könnten.

Wir freuen uns aufs Wiedersehen!

Projektbüro
„Dialog der Generationen“ Frühjahr/Sommer 2010

TAGUNGSORT

Verwaltungsakademie Bordesholm
Heintzestraße 13
24582 Bordesholm
Tel. 0 43 22-6 93/0
Fax 0 43 22-6 93/541
e-mail: allgemein@vab-sh.de
Internet: <http://www.vab-sh.de/>

WEGBESCHREIBUNG

<http://www.vab-sh.de/>
Fußweg vom Bahnhof Bordesholm ca. 15 Minuten.

UNTERBRINGUNG

In der Verwaltungsakademie stehen Einzelzimmer mit Dusche/WC zur Verfügung. Die Preise entnehmen Sie bitte dem beigefügten Anmeldeformular.

KOSTEN

Neben den Kosten für die Unterkunft/Frühstück entstehen keine weiteren Teilnahmegebühren. Die Verpflegung wird vom Ministerium für Soziales, Gesundheit, Familie, Jugend und Senioren des Landes Schleswig-Holstein übernommen.

Die Anmeldung zur Veranstaltung wird erst mit Eingang der Zahlung verbindlich.

KOOPERATIONSPARTNER



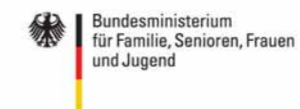
ANMELDUNG

pfefferwerk
Projektbüro „Dialog der Generationen“
Pfefferwerk Stadtkultur gGmbH
Fehrbelliner Str. 92, 10119 Berlin
Telefon 030/443 83 475
Fax 030/443 83 452
e-Mail: dialog-der-generationen@pfefferwerk.de
Internet: www.generationendialog.de

VERANSTALTER



GEFÖRDERT DURCH



SOMMER-FORUM GENERATIONENDIALOG

VOM 8. BIS 10. JULI 2010



PROGRAMM 2010

Sommer-Forum Verwaltungsakademie Bordesholm, 8. Juli 2010

14.00 Uhr Anreise und Anmeldung/Imbiss

15.00 Uhr Begrüßung

Karl Wagner

Leiter der Verwaltungsakademie Bordesholm

Dr. Bettina Bonde

Staatssekretärin im Ministerium für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Schleswig-Holstein

Vertreter/in des Bundesministeriums für Arbeit und Soziales
Nationale Durchführungsstelle des Europäischen Jahres 2010 gegen Armut und soziale Ausgrenzung

Inken Töwe und Peter Lindemann

Forum Dialog der Generationen in Schleswig-Holstein

Susanne Besch, Iris Marreel, Volker Amrhein

Projektbüro „Dialog der Generationen“

16.30 Uhr Kaffeepause

16.45 Uhr Ankommen in Bordesholm

Interaktiver Teil/Animation

18.00 Uhr Abendessen

19.30 Uhr „Plenum Zukunft“

mit Überraschungsgästen in 3 Gesprächskreisen aus Einrichtungen, Initiativen, Programmen und Ministerien (mit Filmeinspielungen)

Sommer-Forum Verwaltungsakademie Bordesholm, 9. Juli 2010

7 Foren 9.30–11.30 Uhr und 13.30–15.30 Uhr, Pause 12.00–13.30 Uhr

Forum 1 – Generationenarrangements in Schule und Vorschule

Die Arbeit externer Partner in Schulen und Kindertagesstätten hat viele Implikationen. Was brauchen die Freiwilligen, was kann und sollte Schule leisten? Wie sind Rahmenbedingungen gestaltet und welche Forderungen ergeben sich für das weitere Umfeld? Wir werfen einen Blick auf die Vielfalt der Angebote und neuere Entwicklungen.

Teil 1: Rahmenbedingungen: Grundsätzliche Gedanken zum Verhältnis Bürgerschaftliches Engagement und Schule(n) Thomas Albrecht, Behörde für Schule und berufliche Bildung, Hamburg.

Berlin gewinnt 1:1 Regionale Servicestelle der Aktion zusammen wachsen, Berlin; Daniel Merdes, BAGFA.

Teil 2: Praxisbeispiele: Hamburger Bildungstützen – Eltern beraten Eltern; Mona Janning, Hamburg

Soziale Verantwortung lernen Sigrid Fischer, e Punkt – Das Lübecker Bürgerkraftwerk; Freiwilligenagentur für Lübeck e.V.

Moderation: Bernd Schüler, biffy Berlin (Teil 1)

Elke Springer, Mehrgenerationenhaus Plön und Offene Ganztagschule Plön (Teil 2)

Forum 2 – Miteinander der Generationen in Europa

Das Forum will aktuelle Strukturen und Netzwerke der generationenverbindenden Zusammenarbeit in Europa beleuchten und aufzeigen, wie Organisationen über individuelle, bilaterale, regionale und transnationale Zusammenarbeit von den Erfahrungen anderer Länder lernen können. Vorgestellt und diskutiert werden soll, wie der europäische Austausch von Ideen, Wissen und Erfahrungen geplant und für die eigene Arbeit fruchtbar gemacht werden kann.

Teil 1: Europäischer Generationendialog: Ein Auftakt

Aktuelle europäische Politik zur Solidarität und Zusammenarbeit der Generationen Elke Tippelmann, Expertin europäische Seniorenpolitik Mirko Schwärzel, BBE für Europa

Erfahrungen aus innovativen Programmen und Aktionen

Transnational Mobility of Older People in Europe – Working with Older Volunteers in Manual Intergenerational Projects – ENEA

Jügen Gerbracht, Arbeit und Leben Nordrhein-Westfalen

Grundtvig Assistenz bei Age & Opportunity – Bealtaine Festival – Irland Dr. Sabine Baumann, Programmleiterin Bildende Kunst an der Bundesakademie für kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

Geschichten, die das Leben schreibt: Austausch zwischen Jugendlichen und älteren Menschen in Deutschland und Frankreich Verena Zierl, Arnstorf, Deutscher Französischer Ideenwettbewerbs „On y va“ der Robert Bosch Stiftung

Teil 2: Europäische Netzwerkarbeit

Das Netzwerk – European Map of Intergenerational Learning – EMIL Thomas Fischer, FIM Neues Lernen, Universität Erlangen-Nürnberg

Moderation: Iris Marreel, Projektbüro „Dialog der Generationen“

Forum 3 – Inklusion

Inklusion ist nicht schon dann erreicht, wenn Menschen mit Unterstützungsbedarf versorgt und betreut werden oder wenn ausreichende Bildungs-, Beschäftigungs- und Freizeitangebote zur Verfügung stehen. Vielmehr geht es um die Ermöglichung eines individuell gestalteten Lebens und um gleichberechtigte Einbeziehung in die alltägliche Lebensgestaltung unserer Gesellschaft.

Teil 1: Inklusion als gesellschaftlicher Auftrag

Spiel: Anleitung zum Ausgrenzen

Inklusion als Herausforderung an die Gesellschaft

Holger Wittig-Koppe, Paritätischer Schleswig-Holstein

Inklusion am Beispiel von Menschen mit Behinderung

Gerda Behrends, Landesverband Lebenshilfe Schleswig-Holstein und Dr. Nicole Schmidt, mittenmang, Schleswig-Holstein

Inklusion am Beispiel von Menschen mit Migrationshintergrund

Anita Gruber, Fachhochschule Kiel

Teil 2: Inklusion in der Praxis

Sketch zum Thema Ausgrenzung/Inklusion

Moderierte Talkrunde:

Frauke Kondritz, Mehrgenerationenhaus des Zentrums für kirchliche Dienste, Kreis Rendsburg – Eckernförde

Tanja Franchi, KultIQ – Kultursensible Integration und Qualifizierung

Almut Wardin aus der Gemeinde Wensin-Garbeck (Projekt „Ideen am Küchentisch“, Inklusion älterer Menschen)

Dr. Christiane Müller, Zukunftsdorf Bliestorf (Inklusives Wohnen und Arbeiten von Menschen mit Behinderung)

Projekt „Netzwerk für ältere MigrantInnen“:

Michael Treiber, AWO – Zentrum für interkulturelle Konzepte, Projektentwicklung und Beratung

Herr Ustalar, Türkische Gemeinde in Schleswig-Holstein e.V.

Matthias Ristau, Sozialkirche Kiel Gaarden

Moderation: Heinke Schröder, Brücke Schleswig-Holstein

Forum 4 – Bundesjugendring und BAGSO im Dialog

Eine fruchtbare Zusammenarbeit bahnt sich an zwischen den Bundesverbänden DBJR und BAGSO. Gemeinsame Anliegen finden auf Projektebene noch wenig Niederschlag, zeichnen sich aber in gemeinsamen Publikationen und einer wechselseitigen Beteiligung an Veranstaltungen ab. Die Arbeit an neuen Alters- und Jugendbildern und das Engagement für diesen „Klimawandel“ wollen wir unterstützen.

Teil 1: Nachhaltige Entwicklung und Generationengerechtigkeit

Ruth Brand, Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen

Ansgar Drücker, Naturfreundejugend Remagen

Hannes Clausen, Landesjugendring Schleswig-Holstein

Teil 2: Jugendkultur/Altenkultur

Elvria Barbara Sawade, BAGSO

Klaus Farin, Archiv für Jugendkulturen

Moderation: Dr. Anneli Starzinger, Fachkräfteportal der Kinder- und Jugendhilfe, Bonn

Forum 5 – Gemeinschaftliche Wohnformen

Die Entstehung von Wohnprojekten kann durch eine Unterstützung durch die Kommunen befördert werden. Welche Ressourcen den Kommunen – auch jenseits von materieller Förderung – hierfür zur Verfügung stehen und was von Projektinitiativen als wünschenswert erachtet wird, soll im Rahmen dieses Forums diskutiert und systematisch aufbereitet werden.

Teil 1: Unterstützungsleistungen von Land und Kommune

Dr. Wolfgang Börstinghaus, Stadt Flensburg

Reiner Schendel, Stattbau Hamburg

Teil 2: Bedingungen für ein gelingendes Miteinander leben

Mobile Wohnberatung Südniedersachsen – Wohnen, wo ich hingehöre, Vertreter/in der Freien Altenarbeit Göttingen

Wohnen mit Nachbarschaft – Wohnprojekte in Schleswig-Holstein – eine Übersicht –, Interessenverband Wohnprojekte Schleswig-Holstein e.V., Christina Schoenagel, Kiel

Moderation: Gregor Jekel, Berlin

Forum 6 – Ländliche Räume für alle Generationen

Die Schrumpfungprozesse auf dem Land betreffen und bewegen zunehmend die dörflichen und kleinstädtischen Gemeinschaften. Die Problemlagen in Ost und West sind vergleichbar, die Strategien und Maßnahmen unterscheiden sich. Wir stellen Projektansätze aus verschiedenen Bundesländern vor, die durch Fördermittel aus Stiftungen, Programmen des Bundes und der EU ermöglicht werden.

Teil 1: Lebensqualität in ländlichen Räumen

Dr. Roswitha Eisentraut und Studierende der Universität Halle und Nordfriesisches Bürgernetzwerk „Generationen handeln“,

Leuchtturmprojekt des FdaG, Kreis Nordfriesland, Adelheit Marcinczyk, Amt für Jugend, Soziales, Arbeit und Senioren

Teil 2: Abwanderung und Haltefaktoren für Jugendliche

Heidemarie Rubart, Stiftung Demokratische Jugend, Berlin

Jens-Peter Jensen, Landesjugendring Schleswig-Holstein

Einen Schritt voraus – Mehrgenerationenhäuser im ländlichen Raum Wolfgang Rückert, Mehrgenerationenhaus Dorflinde, Langenfeld (Bay)

Moderation: Susanne Besch, Projektbüro „Dialog der Generationen“ (Teil 1) Katja Schluzy, Beratung und Vernetzung, Serviceagentur im Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser, Berlin (Teil 2)

Forum 7 – Kommunale Mehrgenerationenkonzepte

Der demografische Wandel stellt die Verantwortungsträger in den Gemeinden vor neue Herausforderungen. Vieles muss vor dem Hintergrund sich ändernder Bevölkerungsstrukturen und sozialer Beziehungen neu überdacht und neu konzipiert werden. Forum 7 präsentiert Erfahrungen, Planungen und Qualifizierungsansätze.

Teil 1: Eine Stadt für alle Generationen/NAIS

Stefanie Hensel, Stellwerk, Stadt Altena

Wolfgang Wähnke, Bertelsmann Stiftung

Kommune im Aufbruch

Mehrgenerationenkonzepte in Langenfeld (NRW)

Marion Prell, Beigeordnete der Stadt Langenfeld

Thomas Wedell, Stadt Langenfeld

Teil 2: „Generationenakademie“ – Generationen bewegen

Gemeinden

Dr. Sonja Kubisch, Migros-Kulturprozent (Schweiz)

Qualifizierung für kommunale Partner

Martin Schumacher, Landesagentur Generationendialog Niedersachsen

Moderation: Volker Amrhein, Projektbüro „Dialog der Generationen“

Workshopangebote 16.30–18.30 Uhr

Workshop 1 Außerschulische Lernorte im ländlichen Raum. Anhand von zwei Praxisbeispielen, „Gärtnern mit Kindern in Preetz“ und dem „Kohlosseum“ in Dithmarschen, soll gezeigt werden, wie auf ehrenamtlicher Basis außerschulische Lernorte im Bereich Umwelt- und Naturschutz geschaffen werden können. Das Angebot richtet sich an Kindergärten, Grundschulen sowie alle weiterführenden Schularten. Ingeborg Wittig, SeniorTrainerin/Achim Krumbiegel, SeniorTrainer

Workshop 2 Methoden für die Begegnung der Generationen in europäischen Austauschprogrammen

Jürgen Lange, Arbeit und Leben DGB/VHS NW

Workshop 3 Film zum Thema Inklusion/Leben in der Gemeinde „Uwe geht zu Fuss“ und anschließend Diskussion mit dem Filmemacher Florian von Westerholt

Workshop 4 Digitales Geschichtenerzählen mit Sonja Wessel, München

Workshop 5 Park in Bewegung, Kiel Gaarden

(siehe gesonderten Hinweis Abendprogramm/19.30 Uhr)

Workshop 6 Wie kann bürgerschaftliches Engagement auf dem Lande unterstützt werden? Holger Wittig-Koppe, Paritätischer Schleswig-Holstein Frank Jedicke und Reinhard Hirche, Bürgernetzwerk, Schwentinetal-Barkauer Land

Workshop 7 Dialog – Prozess – Begleitung

Dr. Tobias Hartkemeyer, Bramsche

Abendessen 18.30 Uhr

Abendprogramm 19.30 Uhr

A Exkursion nach Kiel Gaarden zum „Park in Bewegung“, einem Sport- und Begegnungspark, in dem die Bewohner/innen des Stadtteils in ihrer ganzen Buntheit und Vielfalt miteinander in Kontakt kommen (mit Führung und Bus-Shuttle). <http://www.parkinbewegung.de/>

B Besichtigung (mit Führung) der nahe gelegenen **Bordesholmer Klosterkirche** mit **Orgelkonzert**.

Sommer-Forum Verwaltungsakademie Bordesholm, 10. Juli 2010

9.00 Uhr **Berichterstattung und Ausblick**

Die Ergebnisse der 7 Gesprächsforen werden in Form von Thesen vorgestellt und kommentiert. Ansätze für die weiterführende Arbeit des bundesweiten Netzwerks sollen hier deutlich gemacht werden.

10.15 Uhr **Kurze Kaffeepause**

10.30 Uhr **Die moderierte Schlussrunde** der Expert/innen aus Verbänden, Wissenschaft und Politik wird im Anschluss zu ihrer Einschätzung, kritischen Stellungnahme und Unterstützung befragt werden.

Gäste: Prof. Dr. emer. Kurt Lüscher, Bern

Vertreter/innen der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen und des Deutschen Bundesjugendrings

12.00 Uhr **Mittagessen**

ca.13.00 Uhr **Ende der Veranstaltung**

Änderungen vorbehalten!